

Bettina Angerer hilft beim richtigen Outfit

NORDERSTEDT

Die Knigge-Fachfrau sagt, wie sich junge Leute für den Beruf standesgemäß in Szene setzen sollten.

Jörg Malitzki
Norderstedt

Das Ende der Lässigkeit naht. Nicht mehr lange, und viele jener jungen Leute, die ihre Tage bislang vorwiegend an Schulen zu bringen, beginnen mit ihrer Berufsausbildung. Das bringt einerseits eine gewaltige Umstellung des Tagesablaufes mit sich, andererseits aber auch eine veränderte Optik: Wer als Auszubildender in einer Bank, einer Behörde oder sonstwo im Büro anfängt, wird dort vermutlich kaum mit Kapuzen-Shirt und bis zu den Knien hängenden Baggy-Pants auftauchen. Ein neues Outfit ist angesagt!

Bettina Angerer (38) weiß, welche Art von Kleidung bei der Arbeit angemessen ist – und welche nicht. Als Knigge-Fachfrau und Trainerin für moderne Umgangsformen befaßt sich die Norderstedterin seit Jahren mit der Frage, auf welche Weise Menschen ihre berufliche Qualitäten unterstreichen können und worauf sie lieber verzichten sollten, wenn sie ihrer Karriere nicht unnötig schaden wollen. „Die Verpackung zählt mittlerweile oft genauso wie der Inhalt“, ist sich Angerer sicher. Entsprechend wichtig sei es, auf sein Äußeres zu achten, und dies gelte bereits vom Bewerbungsgespräch an. Die meisten Arbeitgeber, so Angerer, hätten nämlich bei der Beurteilung eines Jobsuchenden eine alte Goethe-Weisheit verinnerlicht: „So wie innen ist auch außen.“

Anläßlich der „Jungen Messe“ für Ausbildung, Studium und Beruf, die am Freitag, 20. Mai, und Sonnabend, 21. Mai, im und rund ums Norderstedter Rathaus stattfindet, wird Bettina Angerer interessierte Jugendliche und junge Erwachsene über die Möglichkeiten aufklären, sich während eines Vorstellungsgesprächs angemessen in Szene zu setzen. Wie nötig das oft ist, weiß sie unter

Menschen
helfen
Menschen



Schick, aber nicht aufdringlich – so sieht's ordentlich aus: Bettina Angerer (38, lk.) überprüft den Kragen von Rathausmitarbeiterin Anja Volkmann (17).

anderem aus Gesprächen mit Auszubildenden der Norderstedter Stadtverwaltung, die am kommenden Wochenende ebenfalls auf der „Jungen Messe“ sind. Gemeinsam wollen sie Lehrlinge in spe ermuntern, sich mehr Gedanken darüber zu machen, was sie im Arbeitsleben anziehen.

„Man glaubt nicht, wie viele Leute schlecht gekleidet zu Vorstellungsgesprächen erscheinen“, berichtet Kathrin Dassow (21), die derzeit in der städtischen Verkehrsaufsicht arbeitet und nach eigener Auskunft bereits mehrfach erlebt hat, daß Jugendliche mit kurzärmeligen Hemden oder gar in bauchfreiem Top zu einem Bewerbungsgespräch gekommen sind.

André Holtz (22), derzeit bei der Norderstedter Bauaufsicht tätig, glaubt, daß vor allem Bewerberinnen ihre Kleidung ganz



Anzug muß sein. André Holtz (22) zeigt, wie man einen guten Eindruck machen kann. Nur an der Krawatte sollte er noch arbeiten. FOTOS: MALITZKI



Auf einer Party käme Kathrin Dassow (21) mit diesen Kleidern prima an. Aber zu ihrer Arbeit würde sie so bestimmt nicht auftauchen.

gezielt einsetzen: „Manche von ihnen wollen inhaltliche Schwächen durch optische Reize ausgleichen.“ Doch das funktioniert bekanntlich nicht immer. Bettina Angerer empfiehlt einer Bewerberin daher, lieber folgenden Tip zu beherzigen: „Ihre Kleider sollten so eng anliegen, daß man

sieht: Sie ist eine Frau. Und so lose, daß man sieht: Sie ist eine Dame.“

■ INFO

Junge Messe, 20. Mai, 8–15 Uhr, sowie 21. Mai, 11–17 Uhr, Rathaus Norderstedt (Rathausallee 50).